

Rostock, 24.10.2024

DAS SCHIFF WAR UNSERE WELT. Seeleute erzählen Neue Sonderausstellung im Schiffahrtsmuseum Rostock eröffnet

Am 24. Oktober öffnet das Schiffahrtsmuseum Rostock die Schotten für eine einzigartige Sonderausstellung, die das facettenreiche Leben der Rostocker Seeleute in den Mittelpunkt stellt. Unter dem Titel „Das Schiff war unsere Welt. Seeleute erzählen“ erwartet die Besucher ein eindrucksvoller Einblick in das Leben der Rostocker Seeleute. Im Mittelpunkt stehen dabei Zeitzeugen und ihre Geschichten aus sechs Jahrzehnten Seefahrt bis in die Gegenwart. Neben zahlreichen Interviews und erzählenden Objekten werden viele großformatige Fotografien mit lebendigen Eindrücken vom Bordleben und den Reisen, insbesondere auf den Typ-IV-Schiffen, gezeigt.

Dr. Kathrin Möller, Leiterin des Schiffahrtsmuseums: „Wir laden Sie herzlich ein, Rostocks maritime Vergangenheit zu entdecken und den faszinierenden Geschichten unserer Seeleute zu lauschen! Ein herzliches Dankeschön gilt unseren Unterstützern, insbesondere der WG Schiffahrt Hafen und allen beteiligten Zeitzeugen, die diese neue Sonderausstellung ermöglicht haben.“

Die Welt der Seefahrt ist reich an Geschichten, die so vielfältig sind wie die Menschen, die sie erlebt haben. Die Geschichten zeichnen ein heterogenes Bild der maritimen Vergangenheit. Höhepunkte der Ausstellung sind die Interviews mit 17 Zeitzeugen, die von Ende der 1950er Jahre bis heute in der Handels- und Forschungsschiffahrt sowie in der Hochseefischerei zur See gefahren sind. Jeder Zeitzeuge bringt seine eigene Perspektive ein - sei es das Bedürfnis, aus der DDR „herauszukommen“ oder die Anerkennung eines einst als privilegiert geltenden Berufes. Diese unterschiedlichen Motive und Wahrnehmungen machen deutlich, dass das Leben auf See für jeden etwas anderes bedeutete. Anekdoten von Sport- und Freizeitaktivitäten an Bord bis hin zu Äquatortaufen und Landgängen zeichnen ein umfassendes Bild des maritimen Lebens. Besonders spannend ist die Rolle der Frauen an Bord: Waren Frauen in den 1960er Jahren auf Schiffen noch eine Seltenheit, so gehörten Stewardessen und Funkrinnen in den 1980er Jahren zum vertrauten Bild. Aber auch der Umgang der Familie zu Hause mit der monatelangen Abwesenheit des Vaters und Ehemannes und die Kommunikation mit der Heimat werden thematisiert. Wo früher Telegramme die einzige Verbindung zur Heimat waren, sind heute digitale Kommunikationsmittel selbstverständlich. Die politischen Umwälzungen der Wendezeit 1989/90 waren für viele Seeleute eine Zäsur, die in persönlichen Erzählungen lebendig wird. Die Erfahrungen der Zeitzeugen dokumentieren diesen Wandel und zeigen, wie sich die Wahrnehmung und das Erleben von Isolation verändert haben.

Die Faszination der Seefahrt ist oft eng mit persönlichen Erinnerungen und Geschichten verbunden. In der Ausstellung machen einzigartige Exponate das Leben auf See und die Emotionen der Seeleute greifbar. Zahlreiche Alltagsgegenstände dokumentieren das Leben an Bord. Dazu gehören u.a. der im Maschinenraum unentbehrliche Gehörschutz, von den Seeleuten „Mickey Mäuse“ genannt, eine „Supertramp“-Schallplatte und die liebevoll ausgesuchten Talismane, die die Familien den Seeleuten mit auf die Reise gaben.

„Die Seefahrt übt eine ganz besondere Faszination aus - sie steht für ferne Länder, Abenteuer und die Romantik der großen weiten See“, sagt Janine Uhlemann, Museologin im Schiffahrtsmuseum Rostock und Kuratorin der Sonderausstellung. „Die vielen Geschichten vermitteln ein facettenreiches Bild vom

Leben an Bord und von der Seefahrt im Wandel der Zeit. Ist Seefahrt romantisch? Das können die Besucherinnen und Besucher des Museums nach dem Besuch der Ausstellung selbst entscheiden!“

Abgerundet werden die Eindrücke durch qualitativ hochwertige Fotografien vom Bordalltag. Fotograf Heinz Langer bestieg 1960 als einer der ersten Schiffsärzte der DSR das Typ-IV-Schiff MS FREUNDSCHAFT.

Die Sonderausstellung ist bis zum 25. Mai 2025 zu besichtigen. **Aufgrund von Bauarbeiten schließt das Museum ab dem 28. Oktober 2024 und ist ab dem 16. November wieder für den Besucherverkehr geöffnet.**

Das Traditionsschiff MS DRESDEN liegt als Schifffahrtsmuseum Rostock am Ufer der Warnow ist direkt am IGA Park angedockt. Der mit 10.000 Tonnen fast vollständig erhaltene originale Hochseefrachter bietet multimediale Einblicke in die regionale Schiffbau- und Seefahrtsgeschichte. Ein weiteres Highlight ist die Historische Bootswerft, wo traditionelle Handwerkstechniken den Holzschiffbau erlebbar machen. Der IGA Park ist die grüne Erlebnisoase im Nordwesten der Hanse- und Universitätsstadt Rostock und bietet mit Konzertwiese, Spielplätzen und Wassersportanlage attraktive Freizeitangebote für die ganze Familie. Naturliebhaber entdecken eine beeindruckende Pflanzen- und Tierwelt, die auch Kindern und Jugendlichen im Rahmen der Umweltbildungsangebote des Parks nähergebracht wird.

Öffnungszeiten Schifffahrtsmuseum: jeweils Dienstag bis Sonntag im März: 10:00 - 16:00 Uhr | April bis Oktober: 10:00 - 18:00 Uhr

Öffnungszeiten IGA Park: täglich von November bis März: 8:00-17:00 Uhr | April bis Oktober: 8:00-22:00 Uhr

Henrike Hübner

Öffentlichkeitsarbeit

huebner@schifffahrtsmuseum-rostock.de

Tel.: 0381-12831-315

Schifffahrtsmuseum Rostock
Museumspark Rostock
Schmarl-Dorf 40 | D-18106 Rostock
T +49 (0)381 12831 364
info@schifffahrtsmuseum-rostock.de

**SCHIFFFAHRTS
MUSEUM**
ROSTOCK 